Medienmitteilung

Nachhaltigkeitspreis der Erdölwirtschaft geht an das Projekt «Wasserwelten Göschenen»

Prix Evenir 2005: Nachhaltiger Tourismus am Gotthard

Zürich, 25. April 2005 – Die Erdöl-Vereinigung, der Branchenverband der Schweizer Erdölwirtschaft, hat heute in Göschenen den Prix Evenir 2005 dem Projekt «Wasserwelten Göschenen» verliehen. «Wasserwelten Göschenen» setzt sich mit einem spannenden Erlebnis- und Bildungspfad für einen nachhaltigen Tourismus in der Region ein. Stellvertretend für das Team nahm der Initiator und Geschäftsführer von «Wasserwelten Göschenen» Bruno Zwyssig den Preis entgegen.

Der mit 50'000 Franken dotierte Nachhaltigkeitspreis der Erdöl-Vereinigung belohnt Projekte, welche die drei Komponenten Ökologie, Ökonomie und Soziales besonders berücksichtigen und vereinen. Dieses Jahr wurde Bruno Zwyssig für sein nachhaltiges Projekt «Wasserwelten Göschenen» ausgezeichnet.

Als eigenständiges Nachfolgeprojekt der «Modellregion Göschenen – Eine Zukunft für Mensch und Berg » zielt «Wasserwelten Göschenen» auf einen umwelt- und sozialverträglichen Alpintourismus ab. Die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen verhindert die Abwanderung der einheimischen Bevölkerung. Die Jury hat das Projekt denn auch ausgewählt, weil es «Wasserwelten Göschenen» laut Jurypräsidentin Dr. Ingrid Kissling-Näf: «in beispielhafter Weise gelungen ist und weiterhin gelingt, nachhaltige Regionalentwicklung im Berggebiet zu stimulieren». «Wasserwelten Göschenen» fördert den Kulturaustausch zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Gästen. Zudem leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag für die Sensibilisierung der Gesellschaft für der Ressource Wasser.

«Wasserwelten Göschenen» richtet sich hauptsächlich an Touristen, die einheimische Bevölkerung und Schulklassen. Die zwei Hauptbestandteile von «Wasserwelten Göschenen» sind ein Wasserweg und eine Wasserschule. Der Wasserweg zeigt dem Besucher auf 89 Stationen die unterschiedlichsten Facetten von Wasser. Mit einer Wanderkarte und einem Wanderführer wird der Besucher mit vielfältigen Informationen versorgt. In der Wasserschule erlernen Schulklassen die komplexen Zusammenhänge der Natur

■ Prix Evenir ■ Wengistrasse 7 ■ CH-8004 Zürich
■ Tel. +41 (0) 44 455 56 61 ■ Fax +41 (0) 44 455 56 51 ■ E-Mail info@prixevenir.ch

und sollen ein verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber der Ressource Wasser entwickeln. Den Lehrpersonen steht ein umfangreiches Lehrmittel zur Verfügung.

Ein Teilprojekt von «Wasserwelten Göschenen» ist Kunst und Wasser. Jedes Jahr im Juli werden im Göschener Tal Ausstellungen, Events, Skulpturen und Erlebnistage von und mit Zentralschweizer Künstlerinnen und Künstler durchgeführt.

Seit Mitte 2004 findet man auf der Website von «Wasserwelten Göschenen» eine virtuelle Mediothek. Diese soll in den nächsten Jahren sukzessive zu einer zentralen Datenbank über Wasser-Daten in der Schweiz ausgebaut werden.

Als nächsten Schritt ist das Folgeprojekt Fluvarium geplant. Das Besucher- und Wissenschaftszentrum hat zum Ziel Umweltbildung, einen regionsangepassten Tourismus und eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern.

Weitere Informationen und Interviews:

- Bruno Zwyssig, Geschäftsführer «Wasserwelten Göschenen»
  Tel. 041 885 18 34, E-Mail: b.zwyssig@bluewin.ch

- Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin
  Tel. 031 310 40 20, E-Mail: kissling@sanw.unibe.ch

- Dr. Rolf Hartl, Geschäftsführer der Erdöl-Vereinigung
  Tel. 079 414 04 83, E-Mail: hartl@swissoil.ch

- Dr. Ronald Ganz, Präsident der Erdöl-Vereinigung
  Tel. 079 659 83 75

[Separate Box:]
Prix Evenir – die Jury:
Dr. Ingrid Kissling-Näf, Jurypräsidentin und Generalsekretärin der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW; Verena Diener, Zürcher Regierungsrätin; Prof. Dr. Thomas Dyllick, Direktor des Instituts für Wirtschaft und Ökologie der Universität St. Gallen; Prof. Dr. Dieter M. Imboden, Professor für Umweltphysik im Departement für Umweltwissenschaften der ETH Zürich; Medard Meier, Publizist; Walter Thurnherr, Generalsekretär des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements.

Medientexte sowie Bilder der Preisträger abrufbar auf www.prixevenir.ch – «Medien»